Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09229240
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Heidenau, Stadt
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mügeln * 362/f; 362/e; 414; 415; 439/59; 416/b; 416/c; 416/a; 416/d; 416; 21/28; 21/29; 417; 418; 428/4; 419; 420; 81/1; 81/2; 508/3; 114b; 421; 81/6; 83; 434; 107; 110; 94/1
Bauwerksname	Mühlgraben
Zusätzl.-Anschrift	- -

Kurzcharakteristik

Mühlgraben mit allen wassertechnischen Anlagen; seit dem 15. Jahrhundert nachweislich genutzter, abschnittsweise verrohrter Versorgungsgraben mit wassertechnischen Bauwerken für die Produktionsanlagen in den heute zu Heidenau gehörenden Orten Mügeln und Gommern sowie im Stadtgebiet Dohna (Obj. 09224911) von ortsgeschichtlicher, stadtbildprägender, technikgeschichtlicher und versorgungsgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Der Mühlgraben war einst das wichtigste Wasserversorgungsbauwerk für mehrere Wassermühlen sowie Handwerks- und Industriebetriebe innerhalb und teils auch außerhalb der Städte Dohna und Heidenau. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Er versorgt die u.a. die Erlichtmühle, die Obermühle und die Rote Mühle mit Wasser.
Der Graben hat eine Gesamtlänge von ca. 3600 m, wobei sich ein Drittel des Grabens auf Dohnaer Flur und zwei Drittel auf Heidenauer Flur befinden. Er zweigt südlich des Bahnhofes Dohna von der Müglitz ab, vereinigt sich mit der Rietzschke und verläuft dann in nordwestlicher Richtung nach Mügeln, bis 1920 eigenständige Gemeinde, heute Ortsteil von Heidenau abzubiegen und durch den Ort zu verlaufen. Dort wird er wenige Meter vor der Einmündung der Müglitz in die Elbe wieder in die Müglitz eingeleitet. Der Verlauf des Grabens und seine grundsätzliche Ausprägung blieben in den mehr als 600 Jahren seiner Nutzung im Wesentlichen unverändert.
Der Graben hatte eine durchschnittliche Breite von ca. 1,50 Meter und war teilweise mit Sandsteinblöcken befestigt. Der Ausbau mit einer einhergehenden Begradigung und teilweiser Verrohrung des Grabens im Bereich der Erlichtmühle sowie zwischen der Druckanstalt und der Maschinenfabrik J.M. Lehmann zu Beginn des 20. Jahrhunderts begünstigte die Ansiedlung und Entwicklung einer Vielzahl von Handwerks- und Industriebetrieben entlang des Grabens, die das Wasser für ihre Produktion und Energiegewinnung nutzten. Noch heute befinden sich technische Anlagen zur Wasserregulierung (Schleusenwehre) sowohl hinter dem Zusammenschluss von Rietzksche und Mühlgraben, als auch an der Obermühle, Drogenmühle und der Roten Mühle (Niedermühle). Sie sind im ausgehenden 20. Jahrhundert aufgestellt worden. Den Anfang des Grabens bildet das Flusswehr in der Müglitz ist nicht mehr erhalten, weshalb er heute zu großen Teilen kein Wasser mehr führt.
Aufgrund seiner großen Bedeutung für die Entwicklung der Orte Dohna und Heidenau zu Industriestädten zu Beginn des 20. Jahrhunderts und seines dokumentarischen Wertes der Energiegewinnung durch Wasserkraft auch in den vorangegangenen Jahrhunderten ist er gemäß §2 SächsDSchG ein technisches Kulturdenkmal, an dessen Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht.

LfD/2018

Datierung	16. Jh. und später (Mühlgraben)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



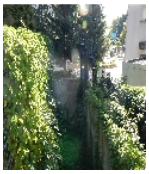
Fotonummer	**F 09229240 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Mühlgraben im Bereich der Drogenmühle, (Dresdner Straße 22)



Fotonummer **F 09229240 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Obergraben (Mühlgraben) der Drogenmühle (vgl. Objekt-Nr. 09221636)



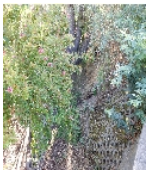
Fotonummer **F 09229240 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung erneuerter Mühlgraben im Bereich Erlichtmühle mit Schützenwehr (neu)



Fotonummer **F 09229240 D**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung erneuerter Mühlgraben im Bereich Erlichtmühle mit Schützenwehr (neu), Übergang zur Verrohrung



Fotonummer **F 09229240 E**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben als offenes Gerinne bei August-Bebel-Straße, befestigt



Fotonummer **F 09229240 F**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben als offenes Gerinne bei Heinrich-Heine-Straße, befestigt mit neuen Gittersteinen, teilweise verwildert



Fotonummer **F 09229240 G**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung verrohrter Mühlgrabenverlauf im alten Mafa-Gelände



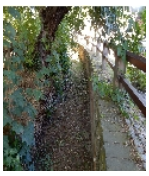
Fotonummer **F 09229240 H**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben im alten Mafa-Gelände als offenes, mit Betonplatten befestigtes Gerinne, verwildert



Fotonummer **F 09229240 K**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, offenes saniertes Gerinne (nach Gewürzmühle, Ringstraße)



Fotonummer **F 09229240 L**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, offenes saniertes Gerinne (Am Obergraben)



Fotonummer **F 09229240 M**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, offenes saniertes Gerinne (Am Obergraben)



Fotonummer **F 09229240 N**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben im Bereich der Drogenmühle, Schützenwehr und Überlauf, saniertes offenes Gerinne



Fotonummer **F 09229240 O**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Untergraben der Drogenmühle, saniertes offenes Gerinne



Fotonummer **F 09229240 P**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Untergraben der Drogenmühle, saniertes offenes Gerinne, teilweise verfüllt, Richtung Dresdner Straße



Fotonummer **F 09229240 Q**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, saniertes offenes Gerinne, teilweise befestigt und verwildert



Fotonummer **F 09229240 R**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, bei Heinrich-Zille-Straße, saniertes offenes Gerinne, befestigt und verwildert



Fotonummer **F 09229240 S**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, bei Rote Mühle, offenes Gerinne, befestigt und verwildert

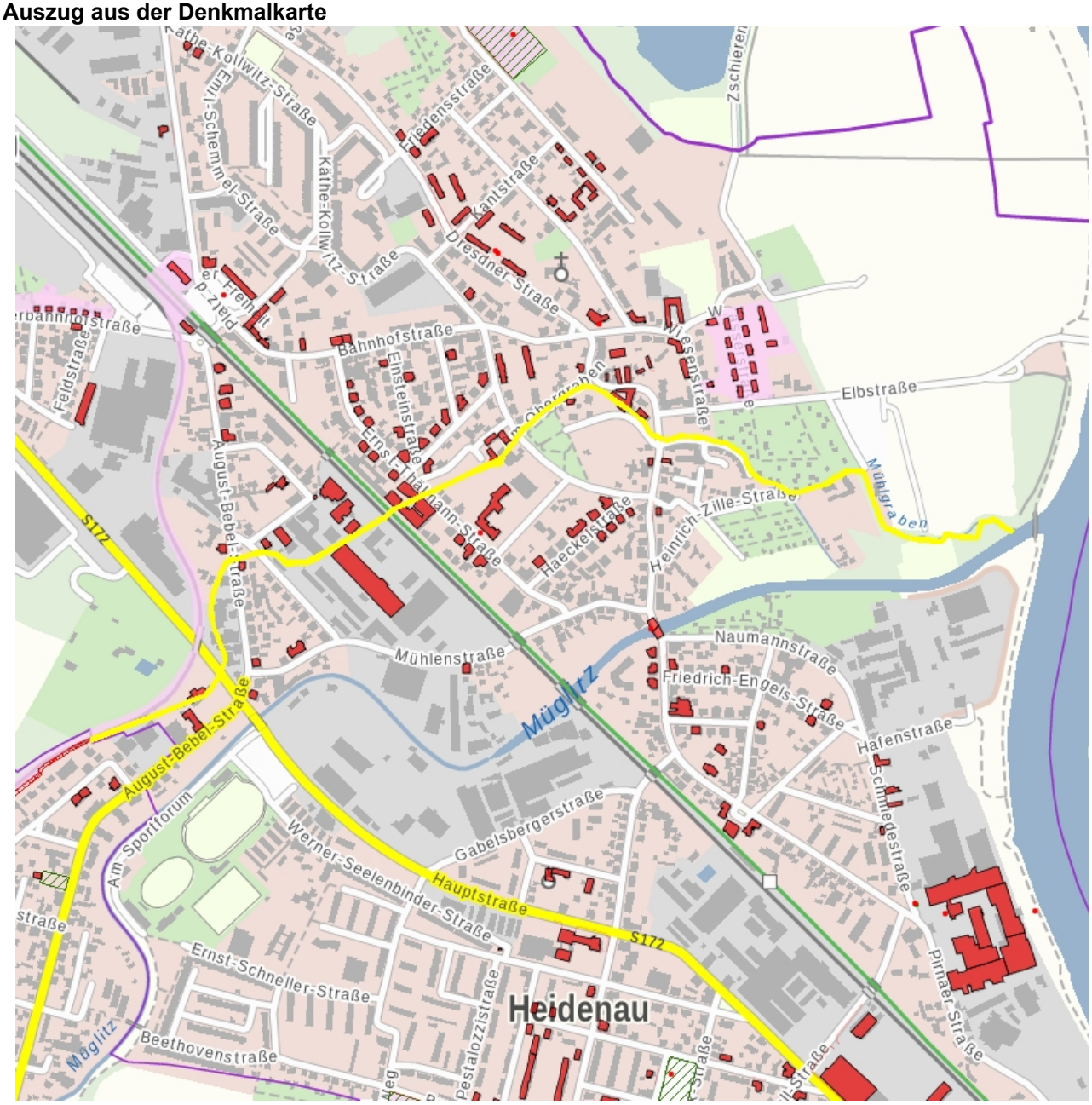


Fotonummer **F 09229240 T**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, Untergraben der Roten Mühle, offenes Gerinne, mit Betonmauer befestigt und verwildert (Blick vom Bahndamm)



Fotonummer **F 09229240 U**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Ehrentraut, Jane
Beschreibung Mühlgraben, offenes Gerinne, unbefestigt und verwildert (Blick vom Bahndamm)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09229240
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Heidenau, Stadt
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gommern
Bauwerksname	Mühlgraben
Zusätzl.-Anschrift	- -
Kurzcharakteristik	

Mühlgraben mit allen wassertechnischen Anlagen; seit dem 15. Jahrhundert nachweislich genutzter, abschnittsweise verrohrter Versorgungsgraben mit wassertechnischen Bauwerken für die Produktionsanlagen in den heute zu Heidenau gehörenden Orten Mügeln und Gommern sowie im Stadtgebiet Dohna (Obj. 09224911) von ortsgeschichtlicher, stadtbildprägender, technikgeschichtlicher und versorgungsgeschichtlicher Bedeutung

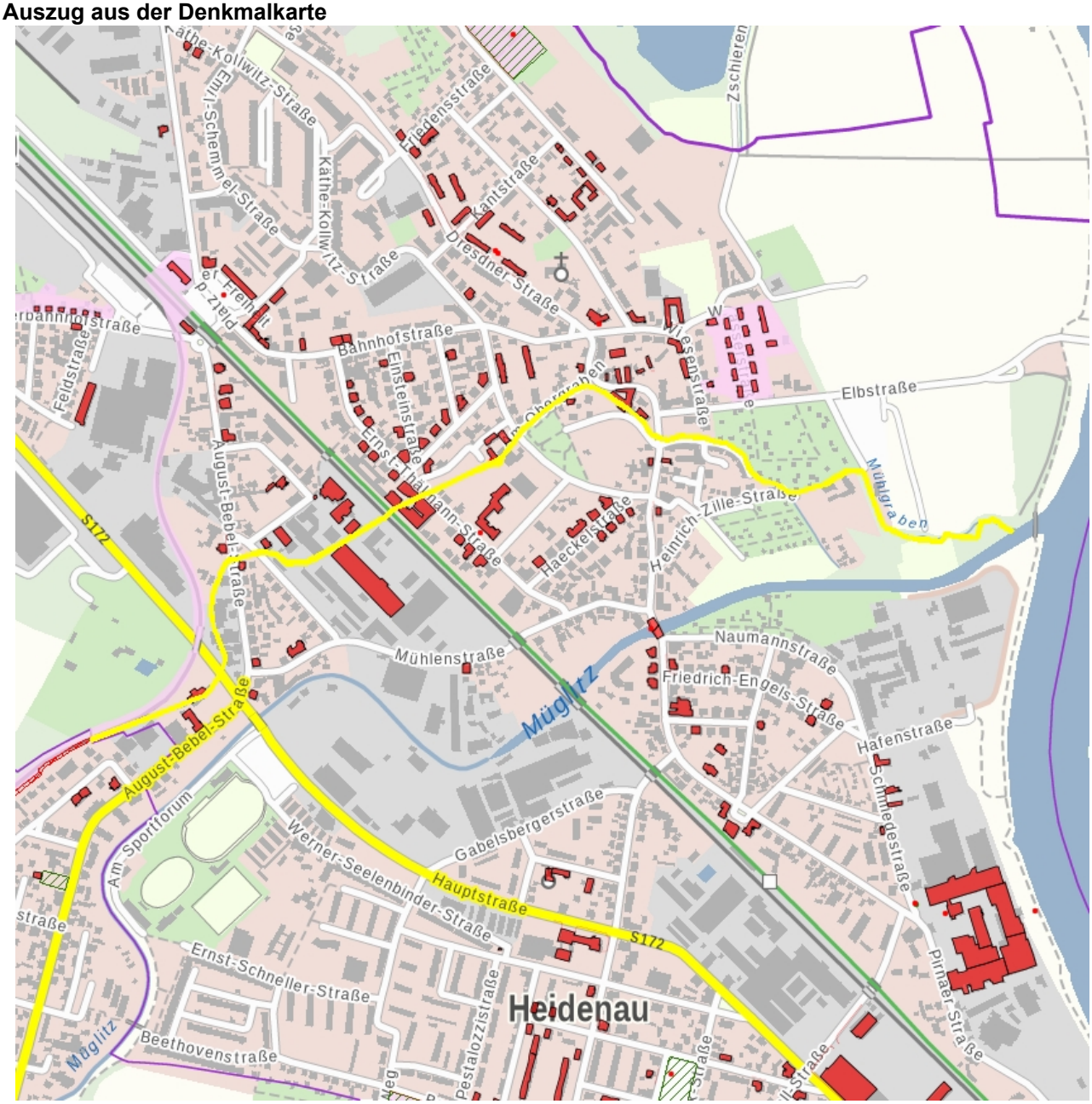
Datierung 16. Jh. und später (Mühlgraben)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09229240 N**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Ehrentraut, Jane
Beschreibung	Mühlgraben im Bereich der Drogenmühle, Schützenwehr und Überlauf, saniertes offenes Gerinne

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.